

auch das Baseler Werk mächtig vorwärts und die Einnahmen wuchsen auch dort fortwährend. So wartete man in Dresden still auf den Ruf des HErrn und dieser geschah schneller, als man gedacht, in folgender Weise. In dem von Jänicke im J. 1800 gegründeten Missions-Institut zu Berlin wurden Zöglinge gebildet, welche zwar sämmtlich in Verbindung mit anderen Missions-Gesellschaften, namentlich mit englischen und holländischen, traten, aber doch allesammt bei dem Bekenntniß blieben, dem sie angehörten. Dieses Verhältniß dauerte auch nach Jänicke's Tod unter der Leitung des Predigers Rückert, des Schwiegersohnes von Jänicke, fort. Im Jahre 1836 aber machte derselbe die Zöglinge mit der Bestimmung der englischen Gesellschaft „für Ausbreitung des Evangeliums in fremden Ländern“ bekannt, wornach sie beim Eintritt in deren Dienste gehalten sein sollten, Mitglieder der englischen bischöflichen Kirche zu werden und bei ihrer Ordination die 39 Artikel zu unterschreiben. Da sich mehrere Zöglinge dieser Bestimmung nicht fügen und als Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirche ihr Gewissen nicht durch den Uebertritt zur reformirten Kirche verletzen konnten, so mußten sie die Anstalt verlassen und es dem HErrn anheimstellen, wie er ihnen den Weg bahnen werde, ohne Verleugnung ihrer kirchlichen Ueberzeugung unter die Heiden zu kommen. Sie schrieben zunächst an ihre Glaubensgenossen in Preußen und Sachsen, schilderten ihnen ihre Lage und fragten bei ihnen an, ob sie nichts für sie thun könnten. Diese allgemeine Mittheilung traf den 31. Juli in Dresden ein; eine nähere Erklärung aber, die erbeten worden war, kam Mitte August, kurz vor dem Jahresfeste, in die Hände des Comité. Am 17. August 1836, unmittelbar nach der kirchlichen Jahresfeier, wurde eine Comité-Sitzung gehalten, an der auf Antrag des Predigers Wermelskirch mehrere Freunde der Mission Theil nahmen \*). Die Anrede des Vorsitzenden, welche mit der Frage

\*) Es waren anwesend bei dieser denkwürdigen Sitzung: Cabinetsminister Graf v. Einsiedel, Pred. Wermelskirch, Kreisdir.-Assessor v. Wirsing, Weinhdr. Böschke, Missionar Goldberg, Seminar-Lehrer Suschke und Schütze, Sekretair Raumann; von den Zweigvereinen P. P. Hilbenz aus Sohland, Kreisrath Schmar aus Taubenheim, Meurer aus Waldenburg, Böschke aus Rauffungen, Behr aus Heynitz, Blüher aus Grünberg,